

reift hier seine köstlichsten Trauben; Granaten, Johannisbrot und Pistazien gedeihen, und der Baumwollbau beginnt.

d) Die apulische Ebene bildet bei ihrer Wasserarmut und Sommerdürre den größten Weidegrund für Schafferden.

3. In klimatischer Beziehung sind für die eigentliche Halbinsel die milden Winter charakteristisch, zumal auf der Westseite. Schnee ist daher selten, und wenn es schneit, so bleibt derselbe nicht liegen. Die Regenzeiten sind hauptsächlich Frühling und Herbst. Der Sommer ist fast regenlos. — Ein gefürchteter Wind ist der warme, schwüle Scirocco (schiróko), angenehm dagegen die frische Tramontana (transmontana), von N. wehend. —

### § 3. Bevölkerung.

1. Abstammung. Die Italiener sind ein aus verschiedenen Bevölkerungsmassen entstandenes Volk mit eigener Sprache. Nichtitalienisches Volk findet sich nur wenig im Lande; volle 98% sind Italiener. — Sehr stark ist die Auswanderung<sup>1)</sup>.

2. Religion. Dieselbe Einheit wie in Bezug auf die Nationalität besteht in Italien auch hinsichtlich der Religion. Das ganze Land ist fast ausschließlich katholisch.

3. Nahrungsquellen. a) Eine Hauptbeschäftigung der Bewohner bildet der Getreidebau, der besonders in der Po-Ebene eine so vollendete Höhe zeigt wie sonst nirgends in Europa. — Sehr bedeutend ist auch der Hanfbau (s. S. 123). Die Gehänge und Vorlande der Apenninen sind terrassenartig in Weinberge und Olivengärten umgewandelt. Hinsichtlich der Erzeugung ist Italien überhaupt das erste Land der Welt. — Ebenso übertrifft es alle Länder Europas durch seine reichen Ernten an Südfrüchten und Kastanien<sup>2)</sup>.

b) Die Viehzucht ist gerade nicht bedeutend. Außer unseren Haustieren züchtet man Esel und Maulesel und in den Maremmen Büffel. Ganz außerordentlich hervorragend ist jedoch die Seidenproduktion, die ihren Hauptsitz in der Lombardei hat; sie liefert von der gesamten Seidenproduktion der Erde fast ein ganzes Drittel<sup>3)</sup>.

c) An Mineralien gewinnt man vorzüglichen Marmor und Schwefel. Berühmt ist in ersterer Beziehung der weiße Marmor von Carrara (dieses an der Riviera); für Schwefel ist Sicilien der wichtigste Fundort in ganz Europa<sup>4)</sup>.

d) Unter den gepflegten Industriezweigen steht die Erzeugung von Seidenstoffen (besonders um Como und Mailand) und Glaswaren (in

<sup>1)</sup> 1883 sind ausgewandert: 169 101, hievon nach Europa: 98 665.

<sup>2)</sup> Wert der Ausfuhr 1880: . . . . . 70 Mill. M.

„ „ Südfrüchtenausfuhr 1880: . . . . . 28 „ „

<sup>3)</sup> Italiens Seidenernte 1883: 3,2 Mill. kg.

<sup>4)</sup> Marmorausfuhr per Jahr ca. 100 000 Tonnen im Werte von ca. 8 Mill. M. — Die SchwefelAusfuhr Siciliens betrug 1880: 287 000 Tonnen im Werte von 29 Mill. M.